







## ÖVP-Blockadepolitik

*Eine Gleichstellung homo- und heterosexueller Paare (bereits in fast allen EU-Staaten Realität) scheitert an der verzopferten Haltung der Volkspartei.*

 Zwar sind alle Parteien formal für die Gleichstellung homosexueller Lebensgemeinschaften in wesentlichen Lebensbereichen. Alle konkreten Vorstöße scheitern aber hauptsächlich an der ÖVP.

 Bis dato sind homosexuelle Paare vor dem Gesetz immer noch Fremde, auch wenn sie schon Jahrzehnte zusammen leben: **im Sozial-, Erb-, Steuerrecht gibt es keine Gleichstellung.**

 Auch können Homosexuelle nicht in Hospizkarenz gehen und haben keine Rechte, wenn ihr/e Partner/in im Spital liegt.

 Lesben und Schwule mit gemischt österreichischem und Drittstaat-Hintergrund haben derzeit keinerlei Chance, als Zweierbeziehung rechtliche Sicherheit zu erlangen.

## **Gleiches Recht für gleich viel Liebe**

*Bei der Unterstützung von Partnerschaften soll es nicht darauf ankommen, welches Geschlecht die Partner haben, sondern darauf, ob Verantwortung übernommen wird.*

➔ Einführung einer standesamtlich verankerten **Eingetragenen Partnerschaft** für Lesben und Schwule nach skandinavischem Modell. Das bedeutet: gleiche Rechte und Pflichten wie in einer Ehe (außer Adoptionsrecht).

➔ Anerkennung homosexueller NS-Opfer im Opferfürsorgegesetz. Aufhebung der immer noch aufrechten NS-Unrechtsurteile.

➔ Rechtliche Verbesserungen und Unterstützung für Transgender-Personen, unter anderem müssen Verfahrenserleichterungen und ein flexibleres Namensrecht erreicht werden.